

Solinger



Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M 75 P, auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einpaltige Petitzeile oder deren Raum 10 P.

Bergisches Volksblatt.

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Das Eintreffen der Neuheiten für die bevorstehende Saison sowie die Eröffnung der **Modell-Hut-Ausstellung**

beehrt sich ergebenst anzuzeigen:

Wwe. J. Gotthelf.
Spezial-Putz-Geschäfte Solingen und Remscheid.

Gleichzeitig erbitte ich baldige Zusendung der zum Façonieren bestimmten Strohhüte.

Kirchlicher Anzeiger.

Evangelische Gemeinde Gräfrath.
Mittwoch Abend 6 Uhr: Gottesdienst.

Evangelische Gemeinde Rehberg.
Mittwoch Abend 5 Uhr: Passions-
gottesdienst in der Kapelle.

Evangelische Gemeinde Wals.
Mittwoch, den 30. März, Abends
6 Uhr: Passionsgottesdienst: Pastor
Schöpfungel.

Sager, Solingen.
Donnerstag: Versammlung.
5 Uhr: Vorstandssitzung.

**Frauen- und Jungfrauen-Verein
der Stadtmission.**
Mittwoch Nachmittag 4 Uhr:
Vereinsstunde.

**Grünwälder
Frauen- und Jungfrauen-Verein.**
Mittwoch, Nachm. 1/3 Uhr:
Versammlung. Der Vorstand.

Südwest. evangel.
Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch Versammlung von
2-6 Uhr, im oberen Saale des Herrn
König, Schützenstraße.

Südwest. evangel. Gemeindefeier,
Bismarckstraße 13.
Gemeindefeier für den südlichen
Kreiskreis: Marie Hassel. Gesänge um
Kreuzen und Nachwachen, in drin-
genden Fällen auch für andere Kreise,
bei Pastor Tersteegen.

Kinderbewahrschule.
Anmeldungen für Kinder von 2 1/2
bis 6 Jahren bei Pastor Tersteegen
und der Lehrerin Jenny Haker.

**Nähschule für Mädchen von
12-14 Jahren**
jeden Mittwoch 1/2 2-1/2 4 Uhr.
Anmeldungen bei der Gemeindefeier.

Gv. Frauenverein, Krähenshöhe.
Versammlung.
Am nächsten Sonntag wird gebeten.

Evangelische Gemeindefeier.
Gemeindefeier, Emilienstraße.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelkunde.

Gräfrather Jungfrauen-Verein
Mittwoch Abends 8 Uhr.

Sausbursche
gegen guten Lohn gesucht von
G. v. Degenberg, Kaiserstr. 134.

Lehrlingsstelle
für einen Jungen von 15 Jahren
bei einem tüchtigen Meister.
Offerten nebst Angabe der Branche
an Friedr. Wed, Burgstr. 3.

Evangelischer Bund.

Mittwoch, 30. März, Abends 8 Uhr,
im Saale des Hotel Eggers:
General-Versammlung.

- 1) Jahresbericht und verschiedene wichtige Mitteilungen.
- 2) Kassenbericht.
- 3) Wahlen von Abgeordneten für die Provinzial- u. Hauptversammlung.

Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 23. Ver-
losung von 8 1/2 prozentigen, unterm 2. Mai 1842 ausgetragten Staatsanlei-
hen sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Sie
werden den Besitzern zum 1. Juli 1898 mit der Aufforderung gefündigt, die in
den ausgelosten Nummern verzeichneten Kapitalbeträge vom 1. Juli 1898 ab
gegen Urtung und Rückgabe der Staatsanleihe und der später fällig
werdenden Zinshefte Reihe XXII Nr. 8 nebst Zinsheft Anweisungen bei der
Staatsanleihe-Zugungskasse, Laubstraße Nr. 29 hier selbst zu erheben.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit
Auschluss der Sonn- und Feiertage und der letzten drei Geschäftstage jedes
Monats. Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungshauptkassen und in
Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zwecke können die Effekten
einer dieser Kassen schon vom 1. Juni d. J. ab eingereicht werden, welche sie
der Staatsanleihe-Zugungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach Fest-
stellung die Auszahlung vom 1. Juli 1898 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinshefte wird vom Kapitale zurückgehalten.
Mit dem 1. Juli 1898 hört die Verzinsung der verlosenen Staatsanlei-
he auf.

Zugleich werden die bereits früher gefündigten, auf der Anlage verzeichneten,
noch rückständigen Schuldentitel, nämlich:
Staatsanleihe vom Jahre 1842, Schuldverschreibungen der Staats-
anleihe von 1850, 1852, 1853, 1862, 1868 A und der Staatsanleihe-Anleihe
von 1855, Kur- und Neumärkische Schuldverschreibungen, sowie eine Stamm-
aktie der Münster-Hammer Eisenbahn, wiederholt und mit dem Bemerkten an-
gerufen, dass ihre Verzinsung aufgehört hat.

Die Staatsanleihe-Zugungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den
Inhabern der Schuldentitel über die Zahlungsbefreiung nicht einlassen.
Formulare zu den Zittungen werden von sämtlichen oben gedachten
Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Schließlich benugen wir diese Veröffentlichung, darauf aufmerksam zu machen,
dass von den Schuldverschreibungen der konsolidierten 4 1/2 prozentigen Staatsan-
leihe, welche gemäß § 2 des Gesetzes vom 4. März 1885 (Gef. S. 55) und
der diesseitigen Bekanntmachung vom 1. September 1885 in Vertheilung
der konsolidierten 4 prozentigen Staatsanleihe umzutauschen waren, die in der
Anlage unter VI aufgeführten Stücke auch bis jetzt noch nicht eingereicht worden
sind. Die Inhaber derselben werden deshalb wiederholt aufgefordert, den be-
regten Umtausch zur Vermeidung weiterer Zinsverluste alsbald zu bewirken,
indem wir ausdrücklich bemerken, dass die zu den neuen 4 prozentigen, durch Ge-
setz vom 23. Dezember 1896 (Gef. S. 269) in 3 1/2 prozentige umgewandelten
Vertheilungen von 1885 gehörigen Zinshefte bestimmungsmäßig vier Jahre
nach ihrer Fälligkeit zu Gunsten der Staatskasse verjähren.

Ein großer Theil dieser Zinshefte ist schon verjährt.
Berlin, den 1. März 1898.

Hauptverwaltung der Staatsanleihe: von Hoffmann.

Ein Möbelschreiner

gesucht. Carl Vlies, Schlagbaum 34.

Angehender Gefelle zum Scheren-
nageln sofort gesucht. Ad. i. d. Exp.

Ein Junge zum Bleichen sofort ge-
sucht. Näheres in der Expedition.

Gefelle und Lebrting zum Leiden-

mescherleiten sofort ge-
sucht. Ar. W. Goppe.

Wagner'sche Fabrik, 1. Felderstr.

Gelbgießer,

der auch feilen kann, gegen hohen Lohn
gesucht. Näb. in der Exp.

Ein guter Federmessereider

mit flotter Handchrift und Rechner
findet in einer hiesigen Federmessereifabrik
zum Controliren u. dauernde und ange-
nehme Stellung.

Näheres zu erfragen in der Expedition.

Bekanntmachung.

Die Anstreicharbeiten im städtischen
Krankenhaus sollen baldigst vergeben
werden. Bedingungen und Kosten-
anschlag können im Stadtbauamt ein-
gesehen werden.

Offerten sind mir bis zum 5. April er.
verschl. mit der Aufschrift „Kranken-
haus-Anstrich“ einzureichen.

Solingen, den 27. März 1898.

Der Oberbürgermeister: Dide.

Nachdem der Bezirks-Ausschuß
1. Abteilung in Düsseldorf die Klage
gegen die Stadtverordneten-Versamm-
lung wegen Ungültigkeitserklärung der
Wahl des Hauptlehrers Pitsch zum
Stadtverordneten in der 2. Abteilung
des 3. Wahlbezirks durch rechtskräftig
gewordenen Bescheid abgewiesen hat,
hat eine Neuwahl in der 2. Abthei-
lung des 3. Wahlbezirks stattgefunden.

Die Ergänzungswahl findet in dem
durch die Bekanntmachung vom 9.
November 1883 festgesetzten 3. Wahl-
bezirk statt. Die Wahl des Stadt-
verordneten geschieht auf die Amts-
dauer von 1898 bis 1903. Den Ter-
min zur Vornahme der Wahl habe
ich auf Freitag, den 15. April d. J.,
Nachmittags 1 bis 2 Uhr anberaumt,
Wahllokal ist der Saal des Wirtsh.
August Blankennagel zu Stübchen.

Wahlvorsteher ist der Unterzeichnete,
Stellvertreter ist der 1. Beigeordnete,
Herr Reiff.

Die Wahl findet in derselben Ab-
theilung und in demselben Wahlbe-
zirk statt, in welchem p. Pitsch ge-
wählt worden war.

Wahlberechtigt ist jeder selbstständige
Preuze nach vollendetem 24. Lebens-
jahre, welcher seit einem Jahre

- 1) Einwohner des Stadtbezirks ist
und zur Stadtgemeinde gehört.
- 2) keine Armenunterstützung aus
öffentlichen Mitteln empfangen.
- 3) die ihn betreffenden Gemeinde-
abgaben bezahlt hat und
- 4) entweder ein Wohnhaus im
Stadtbezirk besitzt oder von
seinem im Stadtbezirk liegenden
Grundstücke eine Grundsteuer
von 6 M. entrichtet oder zur
Einkommensteuer veranlagt ist.

Von diesen wahlberechtigten Ein-
wohnern gebören zur 2. Abteilung
diejenigen, welche an direkten Staats-
steuern, Kreissteuern und Gemeinde-
steuern von 97,74 bis 247,55 M.
zahlen. Die zur 2. Abteilung Ge-
hörenden müssen zur Einkommensteuer
veranlagt sein.

In Gemäßheit des § 22 der Städte-
ordnung habe ich die Wahlberechtigten

zur Theilnahme an der Wahl hier-
durch ein.

Höhscheid, den 25. März 1898.

Der Bürgermeister: Gläuner.

Mit Bezug auf meine Bekanntma-
chung vom heutigen Tage mache ich
darauf aufmerksam, daß der 3. Wahl-
bezirk der hiesigen Stadtgemeinde zu-
folge Bekanntmachung vom 9. No-
vember 1883 zum Zwecke der Wahl
der Stadtverordneten aus folgenden
Ortschaften und Straßen besteht:

Vellenhäuschen, Ernenkotten, Heilen-
berg, Grundstraße, Hoffmann, Hoffen-
haus, Jakobshäuschen, Josefstraße,
Katterbergstr., Kleinststraße, Kotten,
Kotterhammer, Kotterheideberg, Kotter-
mühle, Kottermühlentstraße, Kotterstr.,
Niederschäuschen, Mittelfatterberg,
Mittelpilghausen, Raden, Röhrenhaus,
Röhrenkotten, Röhrenkotten, Ober-
katterberg, Obenpilghausen, Oberstr.,
Pilghausen, Schaaßenmühle,
Schaaßenmühlentkotten, Schulstraße,
Solingenstraße, Stübchen, Unten-
katterberg und Untenpilghausen.

Höhscheid, den 25. März 1898.

Der Bürgermeister: Gläuner.

Königliches Standesamt Höhscheid
vom 21. bis 26. März 1898.
Geburten: Arthur, S. v. Habichtsh.
Jul. Emil Maus, hier, Solingerstr.
Wilhelm Karl, S. v. Messerschleier
Herm. Jüngel zu Wippe, Johanne, T.
v. Talsenmessenleier Ernst Pilgram,
hier, Wegerstr. Erich, S. v. Scheren-
schl. i. d. Ernst Sessel zu Zebänninges-
bruch, Karl, S. v. Gabelschleier Karl
Merfeldbach zu Heilenberg, Arthur Herm.
Karl, S. v. Anstreich Simon Josef
Weber zu Mittelpilghausen. Anna
Maria, T. v. Anstreich Wilh. Gar-
nein, hier, Katterstr. Julie, T. v.
Messerschleier Friedr. Faust zu Unten-
katterberg. Paul Gerhard Nilsen, S.
v. Tagelöhner Johann Gerhard Geisen
zu Büstenhof. Anna Gertha, T. v.
Talsenmessenleier Paul Theisen,
hier, Wegerstr.

Sterbefälle: Paul Röder, 1 J 1
M. alt, hier, Ersterstr. Maria Anna
Klein, 14 J. 5 M. alt, hier, Katter-
mühlentstr. Hugo Eugen Götters, 3
J. 4 M. alt, zu Heilenberg. Gwerbl.
Peter Wilh. Sönten, 74 J. 5 M., zu
Heilenberg. 1 Todgeburt.

4 sehr gut erhaltene
Fensterrahmen
mit Scheiben für 40 Mark zu verkaufen.
Näheres Kaiserstraße 68.

Ein Junge

für leichte Beschäftigung gesucht.
C. u. G. Dammesleht, Wangerberg.
Sucht Kunden im Waisen-
und Pagen-
Kasinostraße 58, 2. Et.

Mädchen

für leichte Beschäftigung
gesucht. Näheres in der Expedition.

Stadtverordneten-Wahl,

Höhscheid.

Da Termin zur Neuwahl auf den
15. April amtlich angelegt, bitten wir
die Wähler der 1. Abteilung des
3. Wahlbezirks am Montag, den 4. April,
Abends 1/8 8 Uhr, sich im Lokale des
Aug. Blankennagel zu Stüb-
chen recht zahlreich zu versammeln
beabs. Aufhebung eines Kandidaten.

Wahlberechtigte Wähler.

Königl. Standesamt Solingen.
28. März.

Geburten: Edmund, S. v. Scheren-
nagel Friedrich Bauermann, Grüne-
walderstr. Ernst Hugo, S. v. Schleier
Ernst Blüder, Emilienstr. Friedrich
Wilhelm, S. v. Schumacher Jakob
Drenner, Eiland 1. Heinrich, S. v.
Brauergehüfte Heint. Stütgen, Nolte-
straße. Ida Hildegard, T. v. Gieleur
Wilhelm Schöler, 1. Felderstr. August
Gise, T. v. Messerschleier Carl Strat-
mann, Spielbruch. Walter Abraham,
S. v. Schleier Abraham Grab, Grün-
lingstr. Heinrich Paul Aler, S. v.
Schneider Heinrich Buren, Sonnenstr.
Friedrich Carl, S. v. Gravenberg
Epiger, Dorperstr. Emma Hermine,
T. v. Schleier Rob. Oberhoff, Katter-
bergstr. Ella, T. v. Messerschleier Rob.
Adrian, Wupperstr. Julie Charlotte
Griede, T. v. Bäder Friedr. Brand,
Gömerstr. Johann S. v. Habichtsh.
beiter Wilhelm Körbes, Innerberg,
Johann Otto, S. v. Bäder Rud. Klein,
Klingenstr. Ernst Otto, S. v. Scheren-
nagel Carl Eddorf, Kirchbaum.

Sterbefälle: Elie Ring, 3 J.,
Bantenberg. Johanne Schmidt geb.
Blüder, 57 J., Rooststr. Fabrikant
Carl Gerhardt, 51 J., verb., Kronen-
straße. Schwerdtfeger Daniel Henkeis,
71 J., verb., Brühlstr.

Verheirathet: Edmund Hugo Brang
und Emilie Grab, beide hier.

Angestellte Kaufmann Peter Glas-
macher und Margarethe Schiefer, beide
hier. Fabrikarbeiter Rob. Schaffarz
und Clara Höhmann, beide hier.

Ein erster Fegelhändler- und Corridor-Gehülfe

in dauernde Stellung nach auswärtig ges.
Näheres im Restaurant Reich,
Schlagbaum 25.

Braves junges Mädchen für
Hausarbeit gesucht. Näheres
Kirchstraße 53.

In der Nähe von Grünwald-Höhscheid
eine schöne Wohnung von
mindestens 4 Zimmern zu mieten gesucht.
Offerten K. 700 an die Expedition.

Junger Mann sucht pr. Anfang April
möbl. Zimmer u. voller Pen. in besserem
Hause in der Nähe des Südbahnhof.
Off. m. Preis u. A. 100 a. d. Exp.

Mädchen
für leichte Beschäftigung
gesucht. Näheres in der Expedition.

gegen. An und soll es dabei nicht fehlen, es biete aber die uns auferlegte Reserve überschreiten, wollten wir hierüber hinausgehen, und ich kann, hier wenigstens, nur den besten Wunsch erneuern, daß wir eine billige Lösung zu Stande bringen, welche Recht, Ehre und Freiheit gleichzeitig befriedigt und zum Resultat hat die Aufrechterhaltung der großen Wohlthat des Friedens zwischen den beiden Nationen, welche uns gleich theuer sind."

28. März. In gut unterrichteten Kreisen wird berichtet, daß der Kassationshof, welcher am Donnerstag die Nichtigkeitsbeschwerde Kolas behandeln wird, das Urteil gegen Kola Kassiren werde. — Kola und Vertier erhielten eine Vorladung zum 21. April in ihrer Berufungssache gegen die Zuständigkeitsklärung des Korrekturentribunals in dem Prozeß der Schreibschreiber.

28. März. Der Präsident Felix Faure wird hier erwartet, um der Königin Viktoria von England einen Besuch zu machen.

Großbritannien.

London, 27. März. Einer amtlichen Depesche aus Uganda (Brit. Innerafrika) zufolge, wurden die flüchtigen Aufreißer von Labuan am 23. Februar angegriffen und total geschlagen. Sie hatten 60 Tote, die Engländer 10 Tote und 20 Verwundete.

Spanien.

Manilla, 27. März. Die Gensdarmarie hat in einem Hause 80 Separatisten überfallen, welche einen Handstreich gegen die Spanier vorbereiteten. Da die Separatisten sich der Verhaftung widersetzen, haben die Gensdarmen Feuer gegeben, wobei 10 Personen getötet worden sein sollen. Dem Vorfall wird jedoch keine besondere Bedeutung beigelegt. Die Haftbefestigungen sind verstärkt worden, da möglicherweise ein Handstreich gegen die Stadt vom Meere aus versucht werden könnte.

Ägypten.

Kairo, 27. März. Die Derwische scheinen entschlossen zu sein, keine Schlacht zu liefern, sondern versuchen, durch fortwährende Unruhen die anglo-ägyptischen Truppen zu erschöpfen.

Vereinigte Staaten.

New-York, 29. März. Dingley soll jetzt seinen Entwurf betr. die sogenannte Kriegsteuer, welche die Befreiung von Zeh, Kasse und Bier umfaßt, vorbereitet haben. Man erwartet, daß die Steuer 60 Millionen Dollars einbringen werde.

China.

Peking, 28. März. Der russische Geschäftsträger, Pawloff, unterzeichnete gestern das mit China getroffene Übereinkommen, betr. die verapochte Güter Abtretung von Port Arthur und Talienwan, sowie die Eisenbahn nach Port Arthur. China behält Hoheitsrechte über Port Arthur und Talienwan; diese Häfen sollen offen sein für Kriegsschiffe aller Nationen. Rußland besitzt das Zollwesen; über die event. Verwendung der Zoll-Einnahmen ist nichts bekannt. Rußland wird wahrscheinlich die Feste von Port Arthur besetzen.

Rheinland und Westfalen.

Kemscheid, 28. März. Herr Oberbürgermeister von Vöhlen hat sich wegen der Eisenbahn-Angelegenheit bereits nach Berlin begeben. Auch Herr Oberbürgermeister Friederichs reist heute dorthin. Die R. St. bemerkt dazu: „Hoffen wir, daß die Vermittlungen dieser beiden Herren an hoher Stelle ein für die Stadt Kemscheid günstiges Ergebnis haben.“

28. März. Die ministerielle Genehmigung zum Umbau unseres Realprogymnasiums in ein Realgymnasium und zur Umwandlung desselben in ein Reformrealgymnasium ist eingetroffen. Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird also die Obersekunda und die Reformsekunda eingerichtet werden.

28. März. Auf Anregung des Zentral-Vorstandes des Vereines für Gemeinwohl beabsichtigt die Ortsgruppe Kemscheid, unbemittelte schwache und kranke Personen zur Kräftigung bzw. Wiedererlangung ihrer Gesundheit, ihrer Arbeits- und Erwerbsfähigkeit in geeignete Kurorte zu senden. Bekannte Berichterstatter über die Vorbereitungen zu der Ausschreibung dieser Arbeit für unsere Stadt zu hochwichtigen Einrichtungen veranlaßt der Vorstand eine Versammlung am 30. ds. Mts. Der Schriftführer des Zentral-Vorstandes, Herr Rektor Halbach aus Barmen, wird über die auf diesem Gebiet der Wohlfahrtspflege anderwärts gemachten Erfahrungen berichten.

28. März. Die Lieferung des gesamten Holzes für den Bau der Halle für die große Kochkunst-Ausstellung ist einer Kemptener Firma übertragen worden. Im ganzen sind nicht weniger als 34 Doppelwagen Holz für den Bau erforderlich.

Reinhold, 26. März. In der Nähe von Tönnis wurde dieser Tage ein Mann fast erscharrt im Schnee aufgefunden. Auf dem Transporte ins Krankenhaus war er, ohne daß man vorher Namen und Wohnort des Verunglückten hatte feststellen können.

Verunglückt, 28. März. Am 1. April findet hier die Enthüllung des Bismarck-Denkmal's statt. Die Feier wird voraussichtlich sehr würdig und wirkungsvoll verlaufen. Am dem Festtage wird die Kapelle der Tönniser Kasse gegen Abend an den beiden Kaiserdenkmälern und später an dem festlich beleuchteten Bismarck-Denkmal patriotische Weisen erklingen lassen.

Düsselhof, 27. März. Der Schaden, welchen das Schneegestöber vor etwa 5 Wochen den Telefon- und Telegraphen-Anlagen zugefügt hat, beträgt für die Rheinprovinz 5500 000 Mark und für Düsseldorf 100 000 Mark.

27. März. Am Donnerstag trank ein 2 Jahre altes Kind von eben aufgefundenem heißen Kaffee. Es verbrannte sich dabei innerlich dermaßen, daß es in vergangener Nacht starb.

Dortmund, 27. März. Bei einem Schnapsgeiz auf Ziegeln entstand eine Schlägerei, wobei der Ziegelmacher Meier erstochen wurde. Der Thäter wurde verhaftet.

Witten, 27. März. Tödt aufgefunden wurde auf einer Bank ein Bergmann. Seine Arbeitskollegen beglückwünschten die muthmaßliche Todesursache: Erschlagung an Grubengasen.

Bochum, 26. März. Auf Juche „Constantin“ ertranken sich 2 Jugendliche unglücklich. Ein Schachtbauer verlor das Gleichgewicht und stürzte jählings in die grausige Tiefe des Schachtes. Er wurde als verunmündete Leiche zu Tage gefördert. Das Unglück ist um so betrübender, als der Tote eine Witwe mit 16 Kindern hinterläßt, von denen 7 aus 1. und 9 aus 2. Ehe stammen. — Ein hoffnungsvoller Bergschüler, welcher in einer Versuchsstunde beschäftigt war, wurde von herabstürzenden Gesteinsmassen begraben. Nur mit großer Mühe gelang es, die Leiche zu bergen.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, 29. März.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist unserer Mängelener Mienbrücke als einer Schenkungswürdigen ersten Ranges die gebührende Anerkennung gezollt worden. Der Abgeordnete Rabl (Rechtsanwalt und Notar in Krefeld) richtete auf Grund persönlicher Inaugenscheinnahme der Brücke an den Minister die Bitte, den Abgeordneten bei ähnlichen Bauten Gelegenheit zu geben, sie zu bewundern. Herr v. Gynern gab in launigen Worten die Versicherung ab, daß sein Wahlkreis die Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Herrenhauses berglich willkommen heißen würde.

Die Rdn. Volksg. meldet aus Eberfeld: „Für den Reichstags-Wahlkreis Solingen = Opladen wurde (der Arzt) Dr. Mühr in Baumberg bei Monheim als Kandidat aufgestellt.“

Die Kreisabgaben-Kommission wird hier am nächsten Samstag zur Besprechung der Kleinbahn-Angelegenheit, insbesondere zur Förderung der Frage wegen der Kreuzung der Staatsbahn am Bahnhof zu Wils, im Landratsamt zusammengetreten.

Die erwartete landespolizeiliche Abnahme der Höfchelder Straßenbahnlinie ist gestern nicht erfolgt. Daher mußte die anfängliche auf heute angelegte Verkehrsübergebe der Bahn verschoben werden. Hoffentlich läßt die Abnahme der Bahn nun nicht mehr zu lange auf sich warten.

Wie wir vernahmen, hat Herr Kommerzienrath Deemann einen zu Gunsten der Arbeiter der Firma J. A. Henschels bestehenden Fonds von 5700 Mark aus Anlaß der ihm gewordenen Titelverleihung um 3000 M. erhöht.

Die städtische Realschule und das Progymnasium, verbunden mit der Schule, veröffentlicht den 33. Jahresbericht. Das Lehrerkollegium besteht aus 1 Direktor, 11 Oberlehrern, 1 wissenschaftlichen Hilfslehrer, 1 Fachlehrer, 4 Elementarlehrern und 1 katholischen Religionslehrer. Der Schülerbestand belief sich am 1. Februar d. J. auf insgesamt 344, gegen 337 im Jahre 1897. Die Realschule wurde von 199, das Progymnasium von 95, die Vorhule von 50 Knaben besucht. Der Konfession nach gab es 279 evang., 50 katholische, 3 disidentische, 12 israelitische Schüler. 257 waren aus Solingen, 87 von auswärtig. Im Laufe des Schuljahres wurden 2 Reisebew., Abkürzungsreisen abgehalten, bei welchen 17 Realschüler und 12 Progymnasialisten bestanden. Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums und des Schülerscotus war befriedigend, nur daß der Anfall 1 Schüler im Alter von 16 Jahren durch den Tod entziffen wurde. Aus der Geschichte der Anstalt ist besonders die Eröffnungsfest der neuen Gebäude der Realschule und des Progymnasiums zu erwähnen, über welche der Jahresbericht kurze Mittheilungen macht. Die Anstalt erfreute sich einer reichlichen Vermehrung der Lehrmittel; besonders das physikalische Apparaten- und Lehrzimmer ist wohl ausgestattet, auch ein Chemiemuseum eingerichtet worden. Auch die neue Turnhalle entspricht weitestgehend den Anforderungen. Endlich sei noch der wissenschaftlichen Abhandlung des Oberlehrers Dr. Meißner Erwähnung gethan. Erläuterung und Würdigung des Urtheils Platons über die Sophistik ist der Titel der ersten gelehrten Abhandlung, welche bei der hiesigen Anstalt über das griechische Alterthum veröffentlicht wird. Das neue Schuljahr beginnt am 21. April, 8^{1/2} Uhr Vormittags.

In der gestern Abend im Röntgen'schen Lokale unter dem Vorsitz des Herrn Abgeordneten Röhne stattgefundenen General-Versammlung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr wurde über die Beteiligung der Wehr an dem Rheinischen Verbandstreffen in Düren, welches am 21. und 22. Mai dieses Jahres stattfinden soll, verhandelt. Nach längerer lebhafter Besprechung wurde der Antrag, in corpore mit Rüst nach Düren zu gehen, in Anbetracht der Kosten, welche ungefähr 300 M. betragen, mit Mehrheit abgelehnt. Der Vorstand wird in den einzelnen Kompanien eine Liste in Umlauf setzen, um festzustellen, wieviel Wehrleute das Fest besuchen werden, bzw. um eine Fahrpreismäßigung bei der Eisenbahnbehörde nachzusuchen. Ferner wurde beschlossen, das Bergische Verbandstreffen in Schlebusch, welches am 12. oder 19. Juni dieses Jahres stattfinden soll, in corpore mit Rüst zu besuchen, den Theilnehmern freie Fahrt zu bewilligen und schon Morgens die Reise nach Schlebusch anzutreten.

Gestern Abend hielten die „Meißerschleifer des Kreises Solingen“ im Röntgen'schen Lokale, Hochstraße, eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab. Zu Mitgliedern der Vergleichskommission wurden gewählt die Herren W. Langenberg, Ernst Lauterjung, Julius Clauser, Gustav Herber und Carl Grab.

Am 16. und 17. April findet in der Erlöhung eine Kreisausschuss-Sitzung des 8. deutschen Turnkreises, welchem Rheinland, Westfalen und Lippe-Deimold angehören, statt. In derselben wird in erster Linie über die Beteiligung des 8. Turnkreises an all-gemeinen deutschen Turnfest in Hamburg, welches in diesem Jahre in den Tagen vom 23.—27. Juli stattfindet, beraten werden. Der Solinger Turnverein wird es sich nicht nehmen lassen, zu Ehren der hier anwesenden Kreisausschuss-Mitglieder einen Kommerz zu veranstalten.

Der seit dem 10. d. Mts. vermiste 12-jährige Knabe E. H. W. Werscherstraße wohnhaft gewesen, ist, einem von ihm aus Rem-York an einen hiesigen Freund gerichteten Briefe zufolge, am 19. d. Mts. wohlbehalten in der genannten Stadt eingetroffen.

Die Unschärfe der Frauenpersonen ausgelegt sind, wenn sie in der Dunkelheit ausgehen, wird durch nachfolgenden Vorfall wiederum nachgewiesen. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde auf der verlängerten Wupperstraße am Kanenbusch ein etwa 20-jähriges Mädchen von einem Wegelagerer bestohlen. Das Mädchen schlug, um Hilfe rufend, den Jüngerling mit einem Schirm ins Gesicht, worauf sich der Unbekannte, da sich auch noch andere Personen näherten, in der Richtung nach Glauberg schleunigst aus dem Staube machte.

Patente wurden angemeldet auf eine Polster-scheibbürste von Rudolf Schardt, Solingen, — auf eine Vorrichtung zum Schleifen einzelner Theile von Waffen-artikeln von Rudolf Zeis, Solingen. — Ein Patent wurde erteilt auf einen Riemen-Halbhammer an C. A. Hartkopf, Unten-Schreit.

Als Gebrauchsmuster wurden eingetragen: Nagelgange mit einer scherenartig wirkenden Zigarren-Abschneide-Vorrichtung an den Schenkeln für Ferd. Armauer, Solingen. — Korzieher, dessen Kräfte durch Verziehen in geeigneten Schlingen festgesetzt wird, für Eduard Weder, Solingen. — Nachfüllvorrichtung an transportablen Elementen, bestehend aus Tülle und Stöpsel mit oder ohne Gewinde für S. Bucher, Solingen. — Taschenmesser, dessen Korzieher in einem Ausklipp der gegenüber liegenden geschlossenen Klinge festsetzbar ist, für Walter Kraus, Solingen. — Schöpflöffel-Knopfloschere mit verstellbarer Ringöffnung und Leptisch, auf der einen Klinge für Friedrich Blasberg, Elptig. — Die Schöpflöffel wurde verlängert auf ein Kavalier-Knopflosch Nr. 40 199 K. 3 für Weyerberg, Krißbaum & Co. Berlin.

Unter dem Verdacht eines Sittlichkeitsverbrechens wurde gestern ein hiesiger Händler verhaftet.

Von dem großen Interesse, welches auch von Fach-männern der Remscheid der Talsperre gepollt wird, zeugt es, daß schon ein über die Anlage ausführlicher Bericht erscheinendes Buch von C. Vordardt unter dem Titel „Die Remscheid der Staumweieranlage, sowie Beschreibung von 450 Staumweieranlagen“ mit 19 Tafeln, 8 Figuren und 107 Seiten, Preis 10 M. erschienen ist. Der Verfasser hat sich durch diese Veröffentlichung verdient gemacht, daß die Anlage unserer Nachbarn nach dem Ausdruck einer Autorität, des Ministerial-raths Frey-Straburg eine meisterhafte und ihre Ausführung die vorzüglichste der bis jetzt hergestellten Anlagen ist.

Obstschied, 28. März. Für die hier vorzunehmende Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahl ist Termin auf Freitag, den 15. April, anberaumt.

29. März. Mit dem Erwachen der Frühling-natur beginnen auch wieder die Waldbrände. In Hochschulen sind gestern Nachmittag durch Jagd-lässigkeit eines Handwerksknechten, der im Walde eine Pizarre anzündete und das Streichholz achlos fortgeworfen hatte, 2 Morgen Nichten und Eichen-Anpflanzungen niedergebrannt. Der Schaden wurde ver-schätzt und ist heute Vormittag dem Königl. Amtsgericht in Solingen vorgeführt worden.

Gräfrath, 28. März. Der Männer-Gesang-Verein „Eintracht“ Nachberg feierte gestern im Saale der Frau Wwe. Marius Marcus sein Winterfest. Von Anfang bis zu Ende der Festlichkeit herrschte eine recht gehobene Stimmung und die „Eintracht“ bewährte mit ihren Vorträgen „Freu Dich Heide“ von Möhring, „Dum muß ich wandern“ von Hertenberg, „Sonntags von Aht, Frühling-Gesänge“ von Reuber, „Schwärm-lein“ von Neumann und „Spinn, Spinn“ von Schwarz ihren alten Ruf. Lebhafter Beifall belohnte die wackere Sängerschar nach jedem Vortrage. Die humoristischen Szenen „Das Nihil“ und „Friedes Studentenleben“ von Simon, vorgetragen von Mitgliedern des Vereins, erregten hürmische Heiterkeit.

Wald, 28. März. Das 60-jährige Arbeiter-Jubiläum des Herrn Ernst Scheider hieselbst, welcher schon über 40 Jahre bei der Firma Steinhauer & Beien beschäftigt ist, wurde gestern im Lokale des Herrn E. Ein zu Mittel-Alter feilich begangen. Dem Jubilar wurden allezeit die besten Glückwünsche dargebracht. Herr Bürgermeister Heinrich richtete eine Ansprache an Herrn Sch., die in einem Hoch auf den Jubilar und dessen Gattin gipfelte. Zur Vertiefung des Festes trugen, nach der „B. Stg.“, die Gesangsvereine „Ramenios“, „Waldesgrün“ und „Doppel-Quartett“, „Goldweib“ sowie die Solinger Stadtkapelle bei, so daß das Jubiläum einen ebenso würdigen wie allerseits erfreuenden Verlauf nahm.

28. März. Angeregt durch das infolge der letzten Typhus-Epidemie zu Tage getretene Bedürfnis an Krankenpflegerinnen wird seitens der hiesigen katholischen Gemeinde der Bau eines Klosters, welches in den Dienst der Krankenpflege gestellt werden soll, beabsichtigt. Die erforderlichen Mittel sollen im Laufe der Zeit event. durch Kollekten aufgebracht werden.

Ohlig, 28. März. Opferhochmuth haben die hiesige katholische Kirche beigegeben und die Opfer sich die ihres gesammten Inhaltes beraubt. In dem einen befindet sich, wie das „Tagel.“ meldet, über 50, in dem andern etwa 30 Mark. Da Spuren einer gewaltigen Öffnung nicht sichtbar sind, scheint ein Diebstahl oder Nachschlüssel angewendet worden zu sein.

Rickrath, 27. März. Die Düsseldorf Garnison hielt am Samstag hier eine größere Feldübung ab, bei welcher ein lebhaftes Geschützfeuer entfaltete. Gegen 1 Uhr zogen die Truppen unter fröhlichem Gesänge durch unser Ort auf Hilden zu, wo abgeordnet wurde. Wie verlautet, findet in diesen Tagen eine noch größere Übung zwischen der Düsseldorf und Kölner Garnison hieselbst statt. (Vote.)

Von der Hunde-Ausstellung in Solingen.

Für die vom 2.—4. April im Restaurant „Günwald“ stattfindende internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen, veranstaltet vom kynologischen Verein Solingen, sind folgende Ehrenpreise gestiftet von:

Mrs. Arabel Glare-Baden-Baden, gold. Medaille, Sprack's Patent-Berlin 2 mal 50 M. in Gold, Elias Benninghoven - Ronsdorf, E. A. Saatzwer - Barmen, Rottbeker Modor-Königs-Liter je 1 Ehrenpreis, Verein der Vaputunde-Beizig 3 silb. Medaillen, St. Bernhards-Hub-München 4 Ehrenpreise, Teckelklub-Berlin 2 goldene Medaillen, Neuhundländerklub 40 M. nebst Diplom und 3 Ehrenpreise, Schließklub-Solingen 2 Ehrenpreise, Wilt. Bechlebeimer-Hier, Etm. Goldberg-Hier, 1. Vorl. des Rn. Ver., Otto Luban-Burg Ausstellungsbilger, Eduard Slang-Hier, Walther Wüthel-Schmidt-Dilg, Alb. Storch-Hier, Friedr. Bruchhaus-Dilg, Aug. Müller-Hier, Herm. Jander-Hier je 1 Ehrenpreis, Karl Groggen-Hier Ehrenpreis für den besten Solinger Sieger, Herm. Kleefisch-Dilg, Hugo Wed-Dilg, Walther Wüthel-Schmidt-Dilg je 1 Ehrenpreis, Hugo Haag-Hier 2 Ehrenpreise, Otto Giehmann-Hier, Ferd. Hottung-Köln, Max Lütges-Hier, Benno Schreiber-Hier, Louis Blüder-Wald, Rich. König-Hier je 1 Ehrenpreis, Collie-Klub 4 goldene Medaillen, Karl Dime in-München 1 Ehrenpreis, Verein für rauh. Terrier 4 Ehrenpreise, Hüttelbräuer-Wald, Schlemper-Wald, August Weber-Hier, Eugen Kalenbach-Hier, Reneuer-Köln, Alb. Kap. Guckert, Binscherklub je 1 Ehrenpreis, Otto Krawon-Berlin 2 Ehrenpreise, Alf. Merlen-Hier, Frankl. Patentfrustraterfabrik, Karlshuber Kynologischer Klub, Karl Furd-Frankfurt, Ungenannt-Hier, Europäischer Hord-Hier, Wilt. Beegarten-Hier, Otto Schimp-Hier, G. E. Herbed-Eberfeld, G. Ester-Hennel (Sieg), H. Schärer-Hier, Alb. Merlen-Hier, Fritz Münster (Ob der Deel), H. B. Bunge-Hier je 1 Ehrenpreis, Rhein. Westf. Jagdklub 2 mal 25 M., Jean Fajboller-Siegburg 2 Ehrenpreise, Verein der Barfai-Freunde, Hundesport-München je 1 Ehrenpreis.

Bis jetzt sind also insgesamt 60 Preise eingegangen; vom Ministerium für Landwirtschaft u. Forsten, sowie von der Stadt Solingen kauft wohl noch Preise zu erwarten sein, wie überhaupt obige Liste nicht als abgeschlossen anzusehen ist. Wie unsere Leser sehen, bringt man unsern kynologischen Verein ein warmes Interesse entgegen, was die Zahl der angemeldeten Hunde schon beweist. Es sind bis jetzt 515 Hunde gemeldet mit 830 Nennungen von den verschiedenen Rassen. Wie und versichert wird, sind von fast allen Rassen die ersten Korpsen hier zu sehen. Demnach lauten aber auch die Verkaufspreise, man kann z. B. Teckel für 2500 und 3000 M. kaufen. Interessant ist es jedenfalls auch, das Preisrichter-Kollegium dem Namen nach kennen zu lernen. Es besteht aus folgenden Damen und Herren:

Mrs. Arabel Glare-Baden-Baden, Frau Rittmeister von Holz-Pentisch-Dannover, Frau Rittmeister von Holz-Pentisch-Hannover, Aug. Wedd-Hamm, Dr. Barthel-Königs-Winter, Freiherr von Kleinjörgen-Brockhausen zu Wesseln bei Glosbe Westf., G. Kallmann-Schneider-Frankfurt a. M., Alb. Kap. Guckert, G. Lemmer-Köln, E. von Otto-Krethwip-Windchen (Gefestbaur des Hundesport), Zof. Ritter-Eppl a. M., Dr. Sievert-Glos, Paul Struwe-Wabbed, Seb. Tillmann-Köln, Zof. Gergentz (in Jagdzeugen, „Seppel“) Frankfurt a. M.

Es sollen diese Preisrichter die bedeutendsten Kynologen sein. Das Bunge'sche Lokal hat sich infolge der zahlreichen Anmeldungen trotz aller Mühsaligkeiten als

zu klein erwiesen, so daß der Herr Schiedrath noch eine Halle in den Gärten bauen mußte von 400qm. Bodenfläche. Die zur Theilnahme kommenden Medaillen werden hieselbst von Herrn Wilt. Beegarten angefertigt. So wünschen wir denn dem kynologischen Verein zu seiner großartigen Veranstaltung besten Gelingen.

Geschäfts-Verhandlungen.

Sitzung des Schöffengerichts. Solingen, 29. März. Vorsitzender Herr Amst-richer Arimond, Schöffen Herren Walter Gelp von Wald und Emanuel Zeich von hier, Amtsanwalt Herr Staats-sekretär Gernies, Gerichtsschreiber Herr Aluar Lambert. — 2 Former von 29 und 33 Jahren hieselbst waren angeklagt, am 15. November v. Jts. einen anderen Mit-arbeiter in dem gemeinschaftlichen Arbeitsraum gemein-schaftlich und mittelst gefährlichen Werkzeugs vorsätzlich tödlich mißhandelt zu haben. Ein Zeugnisaussage des Arbeiter in dem betreffenden Fabriklokal scheint die Schlägerei im Gefolge gehabt zu haben. Da die heutige Verhandlung die Angelegenheit nicht genügend aufklärte, wurde dieselbe zu weiteren Ermittlungen vertagt. — Wegen groben Un-fugs (Unbetheilbar in betrunkenen Zustände auf der Straße) und Widerhandlung wurde ein 28 Jahre alter Tagelöhner von hier zu verantworten. Wegen ähn-licher Vergehen ist der Mann schon verschiedentlich vor-bertraft; er hat also das Nachspiel häufig mitgemacht und suchte darum heute sich durch Zeugen vorzuweisen. Dies gelang ihm auch durch Zeugen vorzuweisen. Wegen der Widerhandlung wurde derselbe dagegen mit 2 Wochen Gefängnis bestraft. — Unterklagung von 3 M. zum Nachteil seines vormaligen Meisters und Beilegung desselben war einem 28 Jahre alten Schließergeliebten von hier zur Last gelegt. Derselbe war erstere Vergehen ge-händig, wurde im übrigen überführt und unter Annahme mildernder Umstände zu 20 M. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Wegen unbefugten Weidens seiner Herde auf fremdem Grundstück war ein 15 Jahre alter Schäfer von Wald unter Anklage gestellt. Ein Verweis wurde als ausreichende Strafe demselben auferlegt. — Unbefugte Ausübung der Jagd auf fremdem Jagdgebiet in Gräfrath war drei Arbeitern aus Ehrenberg (Hinter-dorf) zur Last gelegt. Zwei Angeklagte, ein Fabrikarbeiter und ein Tagelöhner, gestanden dies ein (einer derselben ist bei der Gelegenheit selbst angeschossen worden); der Dritte will nur zufällig und ohne Gewehr mit Jenen zusammen-gekommen sein. Da dies auch durch die Beweisaufnahme bestätigt wurde, wurde derselbe freigesprochen. Die beiden ersten Angeklagten wurden des Jagdvergehens bzw. der Unbetheilung schuldig erklärt und zu 15 bzw. 10 M. Geld-strafe event. 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. (Schluß folgt.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 28. März. Gestern wurden die Gelechte des Oberfaktors Grünenthal, Elli Wola, und eine Hebamme verhaftet.

Kiel, 26. März. Der deutsche Schoner „Alma“ mit einer Ladung Cement ist in der Nähe von Swante untergegangen. Von den an Bord befindlichen Per-sonen ist Niemand gerettet worden. Unter den an's Land getriebenen Gegenständen befinden sich auch Frauen- und Kinderkleider.

Mey, 27. März. Die bis jetzt gegen den Bild-hauer Steinlen und den Reisenden Duffard wegen Spionage erhobenen Anschuldigungen scheinen schwer-wiegender Natur zu sein. Nach Mittheilungen, die dem „Vorwärts“ aus guter Quelle zuzugewandten, befinden die in der Wohnung Steinlen's beschlagnahmten Dokumente in Zeichnung und Croquis, die sich auf die Vertheilung der Festung Mey beziehen. Außerdem beschlagnahmte die Polizei eine bloßstehende Korrespondenz.

Paris, 28. März. In Nassandres (Dep. Eure) wurden der Werkmeister einer Zuckerraffinerie, dessen Mutter, Frau und 3 Kinder, wie man glaubt aus Rache, ermordet. Der mutmaßliche Thäter wurde verhaftet.

St. John (Neufundland), 27. März. Der Kobben-schiff „Greenland“ ist mit 25 Leichen der Besatzung angekommen. Die Leichen von weiteren 23 Mann mußten zurückbleiben. Am 17. März sind 54 Mann der Besatzung ausgelandet worden, um auf dem Eisfeld Kobben zu jagen. Sie wurden von einem Sturm überfallen, der das Eis auseinandertrieb. Nur 6 konnten sich retten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 29. März. Der „Kokal-Anz.“ erfährt in der Angelegenheit Grünthal von angelich zuverlässiger Seite, daß das Vorhandensein von Doppelnummern auf einigen Tausend- und Hundertmark Scheinen festgestellt worden ist und derartige Scheine an der Reichsbank an-gehalten worden sind.

29. März. Der Staatssekretär im Reichs-Marine-Ministerium Admiral Tirpitz ist zum Reichspräsidenten zum Reichspräsidenten ernannt worden.

Paris, 29. März. Der Mörder Gailard, welcher den Hausbesitzer Lebend, sowie dessen Frau und 3 Kinder erschoss, legte ein umfassendes Geständnis ab. Er verurtheilte das Verbrechen, um das Haus auszuräumen. Der Mörder gestand mehrere vor langen Jahren verübte Verbrechen ein; die Vollstreckung wollte ihn lynchen.

Neapel, 28. März. Das deutsche Panzerschiff „Dobson“ ist hier eingetroffen.

London, 28. März. Die „Westminster Gazette“ berichtet, haben Gladstones Ärzte ihr mitgeteilt, daß Gladstone keine Aussicht auf Wiederher-stellung habe; immerhin könne sein gegenwärtiger Zu-stand noch einige Wochen anhalten.

28. März. Die „Wall Mail Gazette“ meldet mit größter Reserve aus Washington: Spanien sei entschlossen, den Vorschlag des Präsidenten Mc. Kinley in Betreff Cuba's anzunehmen. Der Vorschlag ent-halte einen Waffenstillstand zwischen den Aufständischen und den Spaniern bis zum Oktober. Während dieser Zeit würden die Vereinigten Staaten unter den Be-dingungen der Insel mit Einwilligung Spaniens Lebens-mittel vertheilen. — Der Untersuchungsbericht über den Maine-Unfall bleibe unerledigt in den Händen der Kom-mission des Kongresses. Von der Bärse wird eine plötzliche Aufwärtsbewegung gemeldet.

Eingefandt. (Verspätet.)

Gräfrath. Die Theater-Gesellschaft Einigkeit-Nachberg feierte am Sonntag, den 20. d., im Lokale der Frau Wwe. Marius zu Gräfrath ihr 5. Stiftungsfest. Wiederum wählte die Gesellschaft die Herzen der Zuschauer zu gewinnen, indem sie das große schöne Schauspiel zur Aufführung gelangte: „Geborene Unschuld“ oder „Gah, Wold, Verzeßung und Reue im Ehestande.“ Die Rollen wurden von den Mitgliedern äußerst gut ge-spielt, auch die humoristischen Sachen fanden reichen Bei-fall. Außerdem trugen noch der M. G. H. „Schneeglode“, Eigen, das Quartett „Sangeblust“, Wald und der Solist Herr Holthausen zur Verjüngung des Festes bei; die Gesänge wurden gut zum Vortrag gebracht. Die Festliche Kapelle-Wald spielte so ausdauernd, daß das Tanzbein bis zum frühen Morgen geschwungen werden konnte. Dann ist noch zu bemerken, daß das Theaterstück „Ge-borene Unschuld“ vom Präses des Vereins, Herrn Aug. Knecht, verfaßt wurde und daß dieses schon das 13. Mal des jugendlichen Dichters ist. Hoffentlich wird ein 2. Fest nicht lange auf sich warten lassen.

